



Digitale Fachtagung des SOS-Kinderdorf e.V.

Das Erfahrungswissen von Fachkräften zur Beziehungsarbeit mit jungen Wohnungslosen



**SOS
KINDERDORF**

Claudia Frank, Sozialpädagogische Institut im SOS-Kinderdorf e.V.

Studie zur pädagogischen Arbeit mit jungen Wohnungslosen

Die Bezugspunkte der Beziehungsarbeit:

- Adressat*innen
- Fachkräfte
- Aufgaben im Projekt

Diskussion: Ausgangssituation von Beziehungsarbeit

Wie gelingt Beziehungsarbeit?

Diskussion: Beziehungsarbeit in der Praxis

Biographie - Ausbildung – Vorerfahrungen

Blick auf sich als Fachkraft: Entwicklung und Einschätzungen

Gedanken zum Arbeitsfeld

Blick auf die Adressat*innen

Aufgaben im Projekt

Angebot

Rahmen - formale Einbindung

Biographie - Ausbildung – Vorerfahrungen

Blick auf sich als Fachkraft: Entwicklung und Einschätzungen

Gedanken zum Arbeitsfeld

Blick auf die Adressat*innen

Aufgaben im Projekt

Angebot

Rahmen - formale Einbindung

Einschätzungen zu Persönlichkeiten - Problemlagen - Hintergründen

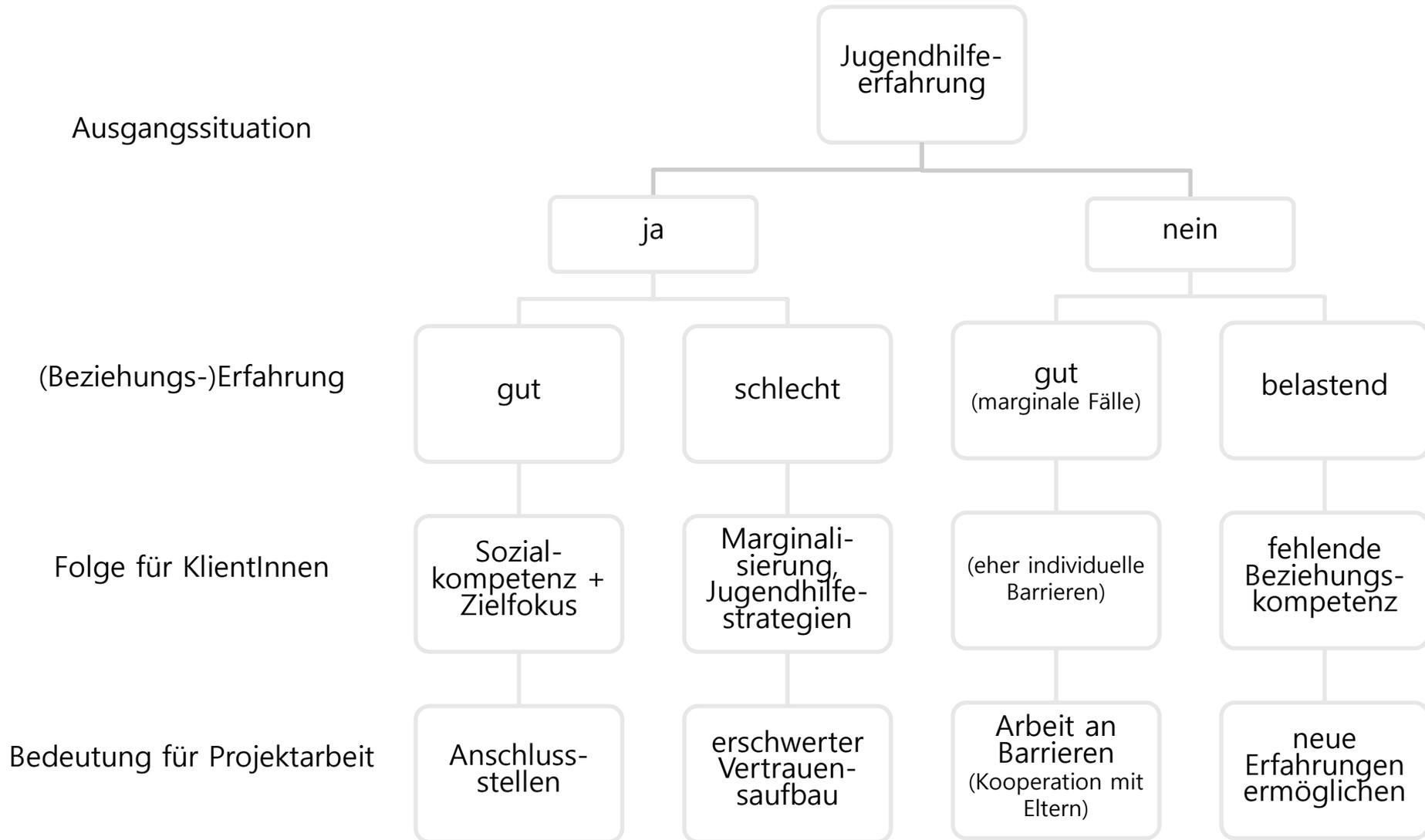
Jugendhilfeerfahrung

Einschätzungen zum Leben auf der Straße

Adressat*innen versus Sozialarbeiter*innen (Blick / Ziele / Weg)

Entwicklungen der Adressat*innen







Biographie - Ausbildung – Vorerfahrungen

Blick auf sich als Fachkraft

Gedanken zum Arbeitsfeld

Blick auf Klient*innen

Aufgaben im Projekt

Angebot

Rahmen - formale Einbindung

Entwicklung, Besonderheiten, Aufgaben

- persönlicher Lernweg (Wissen, Souveränität, Reflexion)
- eigene Stärken und Besonderheiten

persönliche Bewertung und Standpunkte

- Motivation und Genugtuung an Tätigkeit + Angebot
- work-life Balance, Selbstfürsorge
- gesellschaftspolitische Gedanken

Schwierigkeiten

Biographie - Ausbildung – Vorerfahrungen

Blick auf sich als Fachkraft

Gedanken zum Arbeitsfeld

Blick auf Adressat*innen

Aufgaben im Projekt

Angebot

Rahmen - formale Einbindung





Biographie - Ausbildung – Vorerfahrungen

Blick auf sich als Fachkraft

Gedanken zum Arbeitsfeld

Blick auf Adressat*innen

Aufgaben im Projekt

Angebot

Rahmen - formale Einbindung

Biographie - Ausbildung – Vorerfahrungen

Blick auf sich als Fachkraft

Gedanken zum Arbeitsfeld

professionelle Identität

Erfahrungswissen

Blick auf Adressat*innen

Aufgaben im Projekt

Angebot

Rahmen - formale Einbindung

Biographie - Ausbildung - Vorerfahrungen

Blick auf sich als Fachkraft

professionelle Identität

Gedanken zum Arbeitsfeld

Erfahrungswissen

**Welche professionelle
Identität wird hier sichtbar?**

Blick auf Klient*innen

Aufgaben im Projekt

Angebot

Rahmen - formale Einbindung

Subjektbezug

starke individuelle Begründungen

Haltung und Werte als Referenz

(selbst-)kritisches Denken

Professionsbezug

breites Wirkungsverständnis

gesellschaftspolitische Gedanken

erfahrungsgeleitete Wissensbezüge

Rollenklarheit

Klientenbezug

Bezogenheit als Kern des Professionsverständnisses

- gesellschaftliches/gesellschaftspolitisches Stellvertreterhandeln
- definierte Arbeitsbündnisse
- dialogische Hilfeprozesse
- forschende Perspektive
- Unmittelbarkeit

Biographie - Ausbildung – Vorerfahrungen

Blick auf sich als Fachkraft: Entwicklung und Einschätzungen

Gedanken zum Arbeitsfeld

Blick auf Adressat*innen

Aufgaben im Projekt

Angebot

Rahmen - formale Einbindung

Biographie - Ausbildung – Vorerfahrungen

Blick auf sich als Fachkraft: Entwicklung und Einschätzungen

**Zentrales Thema und
zentraler Arbeitsmodus:**

Beziehungsarbeit

Angebot

Rahmen - formale Einbindung

Hilfebeziehungen als Prozess

„Aber in dem Moment, wo dann der Kontakt da ist, dann setz ich mich genauso ins Zeug, wie wenn er zum ersten Mal das in Angriff nehmen würd.“

- **Geduld und Zutrauen**

„Man kommt an den Punkt, wo das einzige Ventil, das greifbar ist, das Gegenüber ist, und dann wird man natürlich entsprechend auch mit Vorwürfen angeprangert. Das ist so, und das muss man aushalten.“

- **breites Wirkungsverständnis**

„Und wenn sie nicht kommen, hab ich trotzdem das Gefühl, dass es nicht umsonst war. Weil ich glaub, da bleibt immer was hängen, also weil irgendwo hatten sie zumindest jemanden gehabt, der da ist für sie, ihnen zuhört.“

- **Entwicklungen am Laufen halten**

„Man kann die ja nutzen und sagen, hey, das ist doch dein Traum. Dein Schritt war vielleicht zu groß, aber lass doch mal schauen, wie du dahinkommen kannst.“

- **sich gemeinsam lernend auf den Weg machen**

„Wie hartnäckig, manchmal mutig, manchmal einfallsreich, ungewöhnlich man in dem Job sein muss um jemanden begleiten zu können, bis die spüren, ja, genau, es geht ja um mich, und da gibt's tatsächlich Leute, die wollen mich dabei begleiten.“

Hilfebeziehungen als Prozess verstehen

„Aber in dem Moment, wo dann der Kontakt da ist, dann setz ich mich genauso ins Zeug, wie wenn er zum ersten Mal das in Angriff nehmen würd.“ 09_OBD-SB

- **Geduld und Zutrauen**

„Man kommt an den Punkt, wo das einzige Ventil, das greifbar ist, das Gegenüber ist, und dann wird man natürlich entsprechend auch mit Vorwürfen angeprangert. Das ist so, und das muss man aushalten.“ 04_OBD_FR

Wie gelingt

- **breites Wirkungsverständnis in Bezug auf Projektteilnahme, Beziehungsarbeit haben**

„Und wenn sie nicht kommen, hab ich trotzdem das Gefühl, dass es nicht umsonst war. Weil ich glaub, da bestanden immer was, nämlich, also bis irgendein Punkt sie zumindest jemanden gehabt, der da ist für sie, ihnen zuhört.“ 08_OBD_FR

Beziehungsarbeit?

- **Entwicklungen am Laufen halten**

„Man kann die ja nutzen und sagen, hey, das ist doch dein Traum. Dein Schritt war vielleicht zu groß, aber lass doch mal schauen, wie du dahinkommen kannst.“ 08_OBD-FR

- **sich gemeinsam lernend auf den Weg machen**

„Wie hartnäckig, manchmal mutig, manchmal einfallsreich, ungewöhnlich man in dem Job sein muss um jemanden begleiten zu können, bis die spüren, ja, genau, es geht ja um mich, und da gibt's tatsächlich Leute, die wollen mich dabei begleiten.“ 01_OBD-FR

Das Subjekt als zentraler Ausgangspunkt von Beziehungsarbeit

- **die Fachkraft als Person**

„In so einer Beziehung zu unseren Leuten denk ich ja auch, dass ich auch verletzbare Seiten hab oder Launen hab oder Emotionen. Und wenn ich die nicht mehr verberge, dann funktioniert die Beziehung gut.“

- **das echte Interesse am Gegenüber**

„Weil die jungen Leute ein Feingefühl dafür haben, ob man jetzt wirklich sie meint oder einfach nur Prozesse meint oder Zielsetzungen oder an sonstigen Dingen interessiert ist.“

- **Nähe und Distanz situationsbezogen einbeziehen**

„Der Königsweg der professionellen Arbeit ist nicht der, dass ich in der Distanz weiß, wie ich mit jemandem agiere und das dann tue und reflektiere und mein Selbst draußen lasse. Der Königsweg in der Beziehungsarbeit ... ist derjenige, Distanz und Nähe gleichzeitig bedienen zu können. Und das so, wie ich das brauche, zu wechseln.“

Beziehungsarbeit miteinander gestalten

- **Mut und Flexibilität**

„Das weiß ich durch Rückmeldungen von den Leuten, dass wir sehr anders sind als andere Sozialarbeiter. Was nicht nur heißt, wir geben mehr Chancen, sondern dass wir eben auch sehr viel unorthodoxer arbeiten.“

- **mitgehende Begleitung auf dem Hilfeweg**

„Ja, oder das halt auch akzeptieren, dass sie unrealistische Ziele haben. Ja, okay, wenn du denkst, du kannst es schaffen, dann unterstütz ich dich dabei, auch wenn ich das vielleicht jetzt nicht so sehe. Aber dann probieren wir es halt aus. Ohne dann zu sagen, aber ich hab´s dir doch gesagt. (lacht) Ja. Da muss man schon extrem sensibel sein.“

- **belastbare Verlässlichkeit**

„Also das ist, glaub ich, dieses Dranbleiben an den Personen. Dann, dass sie wissen, dass sie auf uns zukommen können, auch wenn sie Fehler gemacht haben, also dass sie diese Chance, die sie haben, immer wieder nutzen können.“

Fachliche Orientierung zeigen sich in der Haltung

- **Akzeptanz und Zuversicht**

„Unsere Grundhaltung nimmt ganz viel Druck und kann da ganz viel Zuversicht auch vermitteln.“

- **Ressourcenorientierung**

„Ich glaub schon, dass die meisten Sozialarbeiter immer versuchen, das Positive im Klienten zu sehen, an der Arbeit zu sehen und im Normalfall sehr ressourcenorientiert arbeiten und auch aus einer, ich sag jetzt mal, schlechten Situation schaut ein Sozialarbeiter immer hin, okay, was ist denn jetzt hier gut dran? “

- **breite Normalitätsvorstellungen**

„Also wir wollten sie nicht in so eine klassische bürgerliche Schablone drängen, das haben die gespürt. Und das war dann auch gut für die Beziehung.“

Präsenz

fachliche Haltung

Dialogorientierung

Subjektbezug

starke individuelle Begründungen

Haltung und Werte als Referenz

(selbst-)kritisches Denken

Professionsbezug

breites Wirkungsverständnis

gesellschaftspolitische Gedanken

erfahrungsgeleitete Wissensbezüge

Rollenklarheit

Klientenbezug

Bezogenheit als Kern des Professionsverständnisses

- gesellschaftliches/gesellschaftspolitisches Stellvertreterhandeln
- definierte Arbeitsbündnisse
- dialogische Hilfeprozesse
- forschende Perspektive
- Unmittelbarkeit

Subjektbezug

Professionsbezug

Klientenbezug

Subjektbezug

Präsenz

Professionsbezug

Fachliche Haltung

Klientenbezug

Dialogorientierung

- erlebte und angebotene Hilfe, Wirkung des Kontakts
- Freiwilligkeit / Offenheit
- gemeinsames Tun (zentrale Perspektive: dyadische Begegnungen)
- Resonanz / Gesehen-Fühlen / Geborgenheit
- individuelles Vertrauen

Präsenz

- Resonanz / Gesehen-Fühlen / Geborgenheit
- individuelles Vertrauen

Dialogorientierung und praktisches Tun

- erlebte und angebotene Hilfe, Wirkung des Kontakts
- gemeinsames Tun (zentrale Perspektive: dyadische Begegnungen)

Fachliche Haltung

- Freiwilligkeit / Offenheit

Präsenz

- Resonanz / Gesehen-Fühlen / Geborgenheit
- Vertrauen

Dialogorientierung und praktisches Tun

- erlebte und angebotene Hilfe, Wirkung des Kontakts
- gemeinsames Tun (zentrale Perspektive: dyadische Begegnungen)

Fachliche Haltung

- Freiwilligkeit / Offenheit

-> Entsprechung der Perspektiven



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**claudia.frank@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de/pädagogik**